

Der Landesvorstand
Vorsitzender: Peter Cornelius

Pressesprecher:
Hans Leister
Mobil: +49 162 956 9324

Bankverbindung:
Berliner Sparkasse
IBAN: DE47 1005 0000 0190 6238 02
BIC: BELADEV3333

**Presse-
Mitteilung**

06.08.2018

Nahverkehrsplan schreibt Sparkurs fest

Fahrgastverband PRO BAHN fordert Planungen für den ÖPNV der Landeshauptstadt „auf großer Spur“

„Der Sparkurs im Potsdamer ÖPNV erreicht ein neues Kapitel und soll nun auch im Nahverkehrsplan der Stadt festgeschrieben werden“, so kritisiert der stellvertretende Vorsitzende des Fahrgastverbandes PRO BAHN Berlin-Brandenburg, Julian Krischan, die Grundzüge des neuen Nahverkehrsplans der Landeshauptstadt.

Nach Ende eines umfassenden Beteiligungsprozesses befindet sich diese Grundlage für das ÖPNV-Angebot bis zum Jahr 2023 nun in der Endredaktion. Im Herbst wird die Stadtverordnetenversammlung darüber beschließen.

Die Bevölkerung in Potsdam wächst, allein in den vergangenen fünf Jahren um fast zehn Prozent. Durch Interventionen konnte PRO BAHN im letzten Jahr erreichen, dass seit der Eröffnung der Straßenbahnstrecke zum Campus Jungfernsee dort unter der Woche ein 10-Minuten- anstelle eines 20-Minuten-Taktes gefahren wird.

Nicht verhindert werden konnte der neue Endpunkt für die Linie 638 am Campus Jungferensee, sodass Fahrgäste von und nach Groß Glienicke und Berlin dort umsteigen müssen. Am Wochenende bedeutet dieser neue Endpunkt einen ersatzlosen Entfall von ÖPNV-Kapazitäten.

Straßenbahnen in und aus dem stark wachsenden Potsdamer Norden sind regelmäßig überfüllt, ein Zustieg an der Brandenburger Straße ist bisweilen kaum oder nicht mehr möglich.

Nach den neuen Planungen soll das ÖPNV-Angebot auf dieser Hauptachse in Richtung Innenstadt weiter reduziert werden:

Mehrere Buslinien, darunter die Linie 631 nach Werder, sollen ihre Fahrt zukünftig am Platz der Einheit beginnen. Unter dem Aspekt der Luftreinhaltung war diese Linie erst zuletzt auf einen 15-Minuten-Takt verdichtet worden. Sie erfülle eine verdichtende städtische Erschließungsfunktion und dies bis zum Hauptbahnhof, heißt es noch im aktuellen Nahverkehrsplan.

Ein vorgesehener neuer Umsteigepunkt von der Buslinie 631 am Bahnhof Potsdam-Charlottenhof kann nicht funktionieren: Hier steht der Fahrplan der Züge bis zum Jahr 2034 fest. Schwierig wäre es, an dieser Station mehr Züge halten zu lassen, darüber hinaus harmonisch abgestimmt auf den Viertelstundentakt der Buslinie.

Einen bösen Willen unterstellt der Fahrgastverband der Stadt Potsdam indessen nicht:

In der Pflicht ist vielmehr das Land mit seiner Infrastruktur- und Verkehrsministerin Kathrin Schneider. Als Hauptkritikpunkt wird der Schlüssel für die Verteilung der ÖPNV-Gelder an die Landkreise und Kommunen gesehen. Entsprechend der Fläche, des Fahrplanangebotes und der Fahrgastzahlen werden die Zuwendungen des Landes festgesetzt.

Da aktuell rund um Berlin neue Busangebote zur Erschließung der „letzten Meile“ eingerichtet werden, wird der finanzielle Anteil für die Landeshauptstadt kleiner. Wird das ÖPNV-Angebot hier weiter gekürzt, gibt es noch weniger Geld vom Land. "Ein Teufelskreis, der dringend durchbrochen werden muss", so der stellvertretende Vorsitzende Julian Krischan.

Die politisch Verantwortlichen der Stadt Potsdam fordert der stellvertretende Vorsitzende auf, das ÖPNV-Angebot „auf großer Spur“ zu planen.

Das Ziel, ein weiteres Umsteigen vom Auto auf Bahn und Bus zu erreichen, kann andernfalls nicht erreicht werden. Als nötig erachtet werden zusätzliche Angebote im Bus- und Straßenbahnverkehr, dies verbunden mit neuen Linien und zusätzlichen Fahrzeugen.

Die angedachte Erweiterung des Straßenbahnnetzes muß konsequent und in nennenswertem Umfang verfolgt werden, um dafür auch Fördergelder vom Bund zu bekommen. Das Land werde angesichts eines solch klaren Bekenntnisses zum ÖPNV sicher mit Finanzmitteln nachziehen.

Schließlich ist Potsdam die Landeshauptstadt und es steht im kommenden Jahr die Landtagswahl an.

Vorstand:

Vorsitzender: Peter Cornelius

Stv. Vorsitzender: Julian Krischan

Schatzmeister: Dr. Florian Bruns

Pressesprecher: Hans Leister

Vereinsregisternummer: VR 18340 Nz – Amtsgericht Berlin-Charlottenburg * Finanzamt Körperschaften I: Steuernummer 27/675/53772